



AUS DEM SCHULLEBEN

AUS DER KLASSE MARS (7. JGST.)

EIN TYPISCHER FREITAGVORMITTAG IM PROJEKTLERNEN

Jeden Freitag machen wir eine Lesestunde von 8:00 bis 9:00 Uhr. Danach besprechen wir, was jeder macht, wie z. B. Müllrunde und Hausmeisterarbeiten (man leert die Mülleimer im Pausenhof und bringt Altglas weg), Arbeit am Geodome (gerade bauen wir einen Zaun um den Geodome herum), die Fahrradgruppe und verschiedene weitere kleine Projekte (z. B. Brennholz herstellen aus Holzresten).

Anna





GRÜBE VOM GEODOME

In der Projektstufe haben wir diesen Winter entdeckt, dass Wasser von der Plane in den Geodome gekommen ist. Also haben wir eine Teichplane gekauft und haben angefangen, die Teichplane zu befestigen. Die Enden haben wir mit dem Heißluftföhn und mit dem Tacker unten an den Balken befestigt. Dann haben wir zum Schutz des Geodomes einen Zaun gebaut. Die Latten haben wir gehobelt, zurechtgeschnitten und angeschraubt. Die Zaunpfosten wurden an den richtigen Stellen platziert und festgeschraubt. Der Zaun konnte vor Ostern fast fertiggestellt werden.

Fabian



PRODUKTION EINES MARKENSPIELS

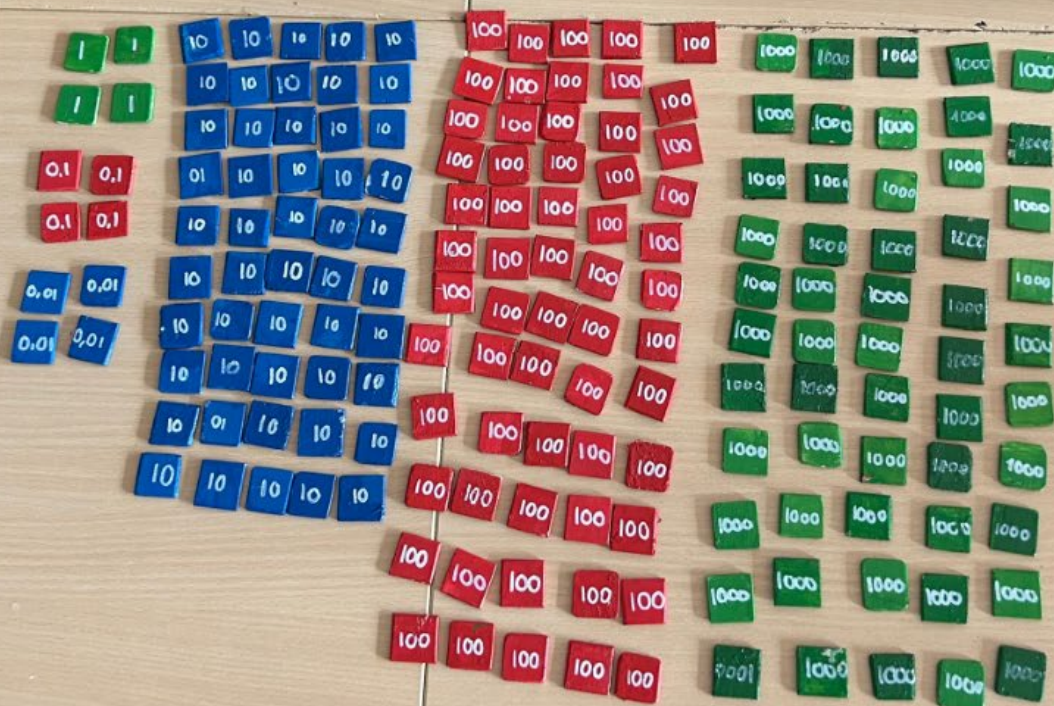
„Wir brauchen ein Markenspiel!“ Das Markenspiel ist ein Klassiker der Montessori-Pädagogik und wird vielfältig zum Rechnen eingesetzt. In der Projektstufe kann es zum Beispiel mit den so genannten Prozentrechnen-Matten zum Veranschaulichen des Prozentrechnens genutzt werden.

Mathelehrer Junn aus der Saturn bat die Mars bereits letztes Jahr darum, ein Markenspiel selbst herzustellen. Die neue Mars übernahm den Auftrag. Es wurden also Plättchen hergestellt, gefeilt, bemalt und zu guter Letzt beschriftet.

Schon während des Arbeitsprozesses kam es zu vielen Rechnungen: Wie viele grüne Plättchen haben wir schon? Wie viele müssen wir noch herstellen? Wie viele sind schon komplett fertig?

Alle beteiligten Schüler*innen zeigten großes Durchhaltevermögen und können nun nach langer Arbeit stolz ihr eigenes Projektstufen-Markenspiel präsentieren!

Lina Schnetzer



PENZWEEK

16/2026

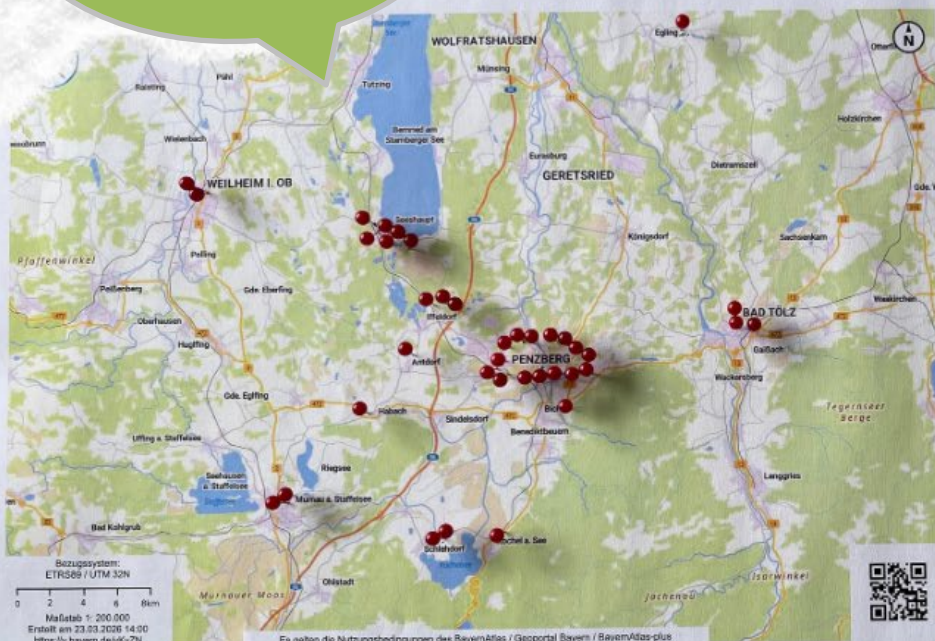
PRAKTIKA

Die Klasse Mars war vom 2.-20. März im Praktikum. Das heißt, ganze drei Wochen ins Arbeitsleben schnuppern! Hier ein Überblick über die vielfältigen Berufe und Orte, in denen die Siebties tätig waren:

Berufsbezeichnung	Betrieb	Ort
Tierarzt	Dr. Felix Schellinger	Murnau
Ärztin	FC-Bayern-Campus	München
Erzieherin	Albert-Schweitzer-Waldkindergarten	Penzberg
Friseurin & Kosmetikerin	Marie Annaberger Hair & Beauty Studio	Habach
Tierärztin	Kleintierpraxis Osterseen	Iffeldorf
Erzieher	Gemeindekindergarten	Seeshaupt
Schreiner	Zellmer GmbH	Seeshaupt
Konditorei	Konditorei Freudenberg	Penzberg
Hotel-Restaurant-Café	Landgasthof Osterseen	Iffeldorf
Tierarzt	Tierarztpraxis Jobsky	Penzberg
Erzieher	Evang. Kindertagesstätte Arche Noah	Bad Tölz
Gerätetechniker	Jakob Monn Gerätetechnik	Seeshaupt

Außerdem haben wir die Praktikumsstandorte auf einer Karte verortet!

Alina und Magdalena



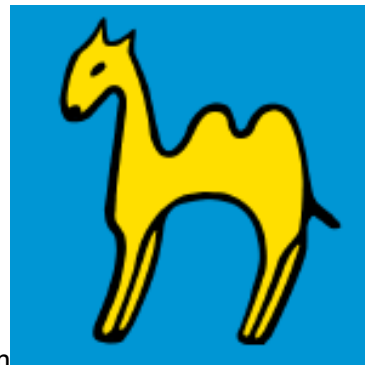
PRAKTIKA (FORTS.)

Berufsbezeichnung	Betrieb	Ort
Schneiderin	Auricas Schneiderei	Seeshaupt
Floristin	Florafaktum	Weilheim
Lehrerin	Montessori-Schule Biberkor	Berg
Drogistin	Parfümerie Wiedemann	Penzberg
Apothekerin	Stadtapotheke	Penzberg
Friseurin	Björn Wünschirs Friseure	Penzberg
Automechanikerin	Offsidecamper GmbH	Kochel
Erzieherin	Kindertagesstätte Egling	Egling
Sportverkäufer	Sport Conrad	Penzberg
Holzverarbeitung	Schreinerei Konrad Hundhammer	Penzberg
Kosmetikerin	Einfach Schön Beauty	Bad Heilbrunn
Bäckerin/Konditorin	Bäckerei Ahammer	Penzberg
Einzelhandelskaufmann	Hagebaumarkt	Penzberg
Metallbearbeiter/Schlosser	Hoerbiger	Penzberg
Tierpfleger	Gut Aiderbichl	Iffeldorf
Erzieherin	Villa Kunterbunt	Penzberg
Lehrer	Grundschule Seeshaupt	Seeshaupt
Erzieherin	Kinderneist	Seeshaupt
Einzelhandelskaufmann	Vitalia	Penzberg
Hotelfachfrau	Hotel Alpenhof	Murnau
Erzieherin	Murnauer Waldzwerge	Murnau
Tierpfleger	Island Pferdehof Paradisiland	Antdorf
Zahntechnikerin	Thomas Lackinger	Penzberg
Kinderpfleger	Spatzennest	Penzberg
Gärtnerin	Klostergut Schlehdorf	Schlehdorf
Berufserzieher	ReAL Verbund	Bad Tölz
Kinderpflegerin	Kindertageseinrichtung Bichl	Bichl

STECKBRIEFE ZWEIER PRAKTIKA

Paulina war im Hotel und Landgasthof Osterseen und in der Tierarztpraxis Jobsky im Praktikum. Hier stellt sie die Betriebe kurz vor:

Name	Hotel und Landgasthof Osterseen	Tierarztpraxis Jobsky
Wo?	Hofmark 9, Iffeldorf	Am Isabellenschacht 14, Penzberg
Berufsmöglichkeiten	Hotelfachfrau*mann	Tiermedizinische*r Fachangestellte*r
Tätigkeitsorte	Hotel, Rezeption, Restaurant	Praxis
Tätigkeiten im Praktikum	Zimmerservice, Ein- und Auschecken, Gutscheine verzeichnen, Tische eindecken, Servieren, Barkeeping	Fieber messen, Käfig säubern, füttern, Spritzen aufziehen, Medikamente einsortieren, viel zuschauen
Highlights	Alleine bedienen, in verschiedene Bereiche reinschnuppern!	Ans Telefon gehen!
Meine Empfehlung	Sehr zu empfehlen für ein Praktikum 😊	Für alle, die nicht so viel Anleitung brauchen



INTERVIEW MIT EINER MITARBEITERIN DER TIERARZTPRAXIS

Paulina: Welche Ausbildung haben Sie?

Antwort: Tiermedizinische Fachangestellte/Besamungstechniker fürs Rind.

Paulina: Wie ging es nach Ihrer Berufsausbildung weiter?

Antwort: Auslandsaufenthalt in Namibia, Zusammenarbeit mit einem Tierarzt, Studium.

Paulina: Sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?

Antwort: Ja!

Paulina: Was gefällt Ihnen an diesem Beruf?

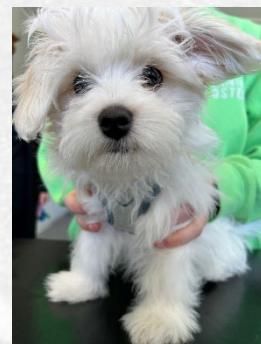
Antwort: Dass man Tieren in Not helfen kann.

Paulina: Hat sich das Berufsbild seit Ihrem Start ins Arbeitsleben verändert?

Antwort: Ja, es gibt mehr Bürokratie.

Paulina: Können Sie mir etwas auf den Weg geben oder einen Tipp geben?

Antwort: Es ist sinnvoll, eine Weiterbildung zu machen.



Auch Marie hat ihr Praktikum in einer Tierarztpraxis gemacht, in der Kleintierpraxis Osterseen. Hier lernt sie das Anlegen von Pfotenverbänden und Nähen.





PRAKTIKUM IM HAGEBAUMARKT

In der Woche vom 16.-20.03.26 absolvierte ich im Hagebaumarkt Penzberg ein Praktikum. Da ich Baumärkte sehr gerne mag und ich in Penzberg schon einige Kollegen kannte, hatte ich mich für dieses Praktikum entschieden. Ich fuhr jeden Morgen mit dem Bus nach Penzberg und fing kurz vor 8:00 Uhr mit der Arbeit an.

Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte es, die neu gelieferte Ware einzuräumen und die Blumen zu gießen. Aber ich durfte auch in den Bereichen Holzverarbeitung, Werkzeuge, Farben und Maschinen Kundenberatungen durchführen, da ich mich dort vorher schon gut auskannte. Auch in der Gartenabteilung erhielt ich viele abwechslungsreiche Aufgaben, wie z. B. die Pflanzen schön zu positionieren, Preise anzubringen und die Pflanzen zu pflegen.

Die Arbeit machte mir in allen Bereichen sehr viel Spaß und ich konnte vieles dazulernen. Ich könnte mir gut vorstellen, dort einmal einen Minijob auszuüben.

Jaron

KLIMAEXPEDITION MIT GEOSCOPIA

Am Dienstag vor den Ferien von 8:30-10:30 Uhr hielt Micha aus Bochum einen Vortrag über Satellitenbilder, die er uns zeigte und erklärte.

Zu Beginn funktionierte seine Technik nicht, da das Signal von der Satellitenschüssel zum Computer nicht sehr gut war. Micha versuchte die Satellitenschüssel neu auszurichten, aber das Signal kam nicht zurück. Danach zeigte Micha uns alte Bilder und Fotos von Gletschern. Dabei erklärte er, dass die Gletscher durch die Erderwärmung in den letzten 40 Jahren stark geschmolzen seien. Er führte uns auch ein Experiment über die Ausdehnung von Luft bei unterschiedlichen Temperaturen vor. Dazu nahm er eine Plastikflasche und erwärmte diese mit seinen Händen. Danach stellte er die Flasche in die Kälte raus und sie zog sich zusammen. Als diese im Klassenzimmer wieder warm wurde, ploppte sie wieder auf.

Durch die Bilder, Versuche und Erklärungen habe ich verstanden, wie stark die Erderwärmung ist und dass es bisher keine vollständige Lösung gibt.

Hannah